

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

des Königl. Amtsgerichts

Amts=



Blatt

und des Stadtrathes

in
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-
schörsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Inhabendant,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von C. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 102.

19. Dezember 1896.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Erben des Maurers Karl Traugott Zeiler in Großnaundorf sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1. Fol. 62 des Grundbuchs für Großnaundorf, Vrd.-Cat.-Nr. 67, Flurbuchsnummern 149, 654 c, 67 und 943 q, bestehend aus Gebäude, Hofraum, Garten und Feldgrundstück, mit einem Flächenraum von 1 Acker 244 □ Ruthen, belegt mit 46,46 Steuereinheiten, tagirt auf 3250 Mark,
2. Fol. 187 desselben Grundbuchs, Flurbuchsnummer 176 i, Kiefernhochwald, mit einem Flächenraum von 293 □ Ruthen, belegt mit 1,17 Steuereinheiten, tagirt auf 120 Mark,
3. Fol. 302 desselben Grundbuchs, Flurbuchsnummer 819, Wiese und Feld, mit einem Flächenraum von 217 □ Ruthen, belegt mit 5,42 Steuereinheiten, tagirt auf 700 Mark,

Montag, den 28. December 1896,

10 Uhr Vormittags,

im Lunze'schen Gasthose zu Großnaundorf freiwillig öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den am Amtsbrett und den Großnaundorfer Gasthöfen aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen.
Pulsnik, den 9. December 1896.

Königliches Amtsgericht.
Weise.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Herr Friedrich Georg Lehmann hier

zum Schornsteinfeger für hiesigen Stadtbezirk gewählt und heute als solcher in Pflicht genommen worden ist.

Pulsnik, am 17. Dezember 1896.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung, Trottoirplatten- und Portstein-Lieferung betr.

Die Lieferung von

380 laufenden Metern Trottoirplatten, 1,10 Mtr. breit

und

**350 laufenden Metern Portsteinen, 30 Ctm. breit,
nicht unter 16 Ctm. stark, 2 Ctm. anlaufend,**

sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bewerber haben ihre Offerten **versiegelt** mit der Aufschrift „Trottoirplatten- und Portstein-Lieferung“
bis zum 28. d. M.

beim unterzeichneten Stadtrath einzureichen.

Weitere Auskunft über Lieferzeit und Ablageplatz erteilt der Bauauschussvorsitzende, Herr Stadtrath Sperling.
Pulsnik, am 18. December 1896.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Weihnachtsferien betr.

Die Schulvorstände des Bezirks werden hierdurch ermächtigt, den Unterricht am **2. Januar 1897** auszusetzen. Wird der Unterrichtsausfall beschlossen, so ist bis zum **23. December** Anzeige zu erstatten.

Königliche Bezirkschulinspektion Kamenz, den 15. December 1896.
von Erdmannsdorf. Finf.

Industrielartelle.

Die Interessengemeinschaft, die jene beiden Industrie-
unternehmungen auf dem Gebiete der Elektrizität, die Ge-
sellschaft Ludwig Löwe u. Co. und die allgemeine Elektri-
zitäts-Akt.-Gesellschaft, noch an der Schwelle des alten
Jahres eingegangen sind, nimmt fortgesetzt die Aufmerksam-
keit der Börse sowohl, als die der gewerblichen Kreise in
Anspruch. Ist doch durch diesen Vorgang wieder aufs
Schlagendste bewiesen, daß bei unserer modernen Produktions-
weise nur die allermächtigste Kapitalvereinigung im Stande
ist, den ersten Platz auf dem Weltmarkt zu behaupten.
Denn nur von diesem Gesichtspunkte aus ist die Zusammen-
fassung der beiden Unternehmungen zu verstehen. Für das
Inland war jede der beiden Gesellschaften stark genug, um
der Konkurrenz erfolgreich entgegenzutreten. Je mehr aber
die deutsche elektrische Industrie als Wettbewerber auf dem
Weltmarkt aufzutreten gezwungen war, desto mehr mußte
sich das Bestreben nach starkem Aneinanderschluß fühlbar
machen. Mit Ausnahme von England und Frankreich giebt
es jetzt kaum einen europäischen Staat, in dem diese beiden
Gesellschaften nicht schon als Konkurrenten auf dem elektri-
schen Industriegebiet — und meist erfolgreich — aufgetreten
waren. Indem sie nun ein Freundschaftskartell abschließen
(zunächst ist der Vertrag auf 25 Jahre abgeschlossen), be-
seitigen sie fortan nicht nur ihre gegenseitige Konkurrenz,
sondern werden sowohl hier, wie über die Grenzen Deutsch-

lands hinaus fortan unumschränkt auf dem Gebiete des
modernsten und aussichtsreichsten Industriezweiges herrschen.
Der Zug der Zeit geht eben dahin, daß die ohnehin im
Wachsen begriffenen Groß-Unternehmungen durch Erweite-
rung ihrer Betriebe, durch Angliederung anderer weniger
kräftiger Betriebe und schließlich durch Verschmelzung mit
den bedeutendsten Konkurrenzgesellschaften immer mehr zu
einer dominirenden Stellung in ihrem Geschäftszweige ge-
langen. Die Firma Krupp ist auf diesem Entwicklungs-
wege zu der bedeutenden weltbeherrschenden Macht und zu
der hohen Leistungsfähigkeit gelangt, die Firma Ludwig
Löwe u. Co. ebenfalls. Jetzt, nach ihrer Kartellierung mit
der Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, wird diese Vereinigung
ohne Zweifel das unbestrittene Uebergewicht in ihrem Ge-
schäftszweige erhalten. Technisch und finanziell bedeutet
diese Fusion einen Fortschritt für jede der Gesellschaften.
Jede hatte auf ihrem Gebiete eine hohe Stufe der Leistungs-
fähigkeit erklommen, die eine Gesellschaft namentlich auf
dem Gebiete des Maschinenbaues, die andere auf demjenigen
der angewandten Elektrizität. Beide Geschäftszweige be-
rühren sich. Es ist also anzunehmen, daß durch den Zu-
sammenschluß die technische Leistungsfähigkeit eine ungeheure
Steigerung erfahren wird, während der Fortfall des einen
Exemplars der Modelle und Prospekte bei Bewerbung —
bisher mußten solche ja von jeder der konkurrierenden Ge-
sellschaften besonders gefertigt werden — und die Verei-
nigung des Betriebes große finanzielle Ersparnisse im
Gesolge haben werden.

Es kommt noch hinzu, daß jede der beiden Gesell-
schaften eine starke Finanzgruppe hinter sich hatte, die für
die Geldbeschaffung thätig war, und das Zusammenwirken
dieser Finanzmächte ebenfalls zu Stärkung der Leistungs-
fähigkeit des Ganzen beitragen wird. Bisher hatte die
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft besonders in Italien und
Spanien festen Fuß gefaßt, während die Löwe-Gesellschaft
durch die mit ihr liierte „Union Elektrizitäts-Gesellschaft“
in Belgien und Oesterreich-Ungarn erfolgreich thätig war.
(In Rußland dominirt die Firma Siemens und Halske.)
Was die Einzelheiten des Vertrages anbetrifft, so liegen
außer der Meldung, daß die Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft
3 Millionen Mark neuer Löwe-Aktien beziehen soll, neue
Daten nicht vor. Es sei daher hier nur bemerkt, daß die
Höhe der Aktienkapitalien und Rentabilität beider Gesell-
schaften bisher sehr verschieden war. Die Löwe-Gesellschaft
hat ein Aktienkapital von 7 1/2 Millionen Mark nom. und
5,67 Millionen Obligationen bei 6 852 000 Mark Reserven,
abgesehen von ihrem Besitz an Aktien der deutschen Waffen-
und Munitionsfabrik und der Deutschen Metallpatronen-
fabrik. Die Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft hat 25 Millionen
Aktienkapital, 9,73 Millionen Obligationen und 7 847 000
Reserven neben starken sich jeder Schätzung entziehenden
inneren Reserven. Die Löwe-Gesellschaft zahlte für die
letzten beiden Jahre 20 Prozent Dividende, die Allg. Elektri-
zitäts-Gesellschaft 11 und 13 Prozent.